



GEMEINDEBRIEF

DER EVANGELISCHEN-KIRCHENGEMEINDEN

ADOLZFURT-SCHEPPACH UNTERHEIMBACH-GEDDELSBACH WALDBACH-DIMBACH

Ausgabe 14

März - Mai 2021



Der Frühling tupft
sein frisches Weiß auf Zweige
aus dem alten Jahr.
Neues blüht mit großem Fleiß
immer wieder wunderbar.

Foto/Fax: Lutz

- Weltgebetstag
- Reli für Erwachsene

- Rückblick: Die Krippe kommt ins Dorf
- Rückblick: Adventskalender online

Was alle interessiert	S. 3	An(ge)dacht
	S. 4/5	Weltgebetstag der Frauen
	S. 6/7	Rückblick: Die Krippe kommt ins Dorf
	S. 8/9	Rückblick: Peacemas 2020
	S. 10/11	Rückblick: Adventskalender online
	S. 12	Spendenbitte für „Brot für die Welt“
	S. 13	Osterweg 2021
Adolfurt-Scheppach	S. 14	Gottesdienste
	S. 15	Konfirmandenvorstellung / Verabschiedung Mesnerin
	S. 16/17	Rätselauflösung / Bubenjungschar online
	S. 18/19	Rückblick: Krippenadventskalender / Extra für Euch
	S. 20	Rückblick: Krippenbauprojekt 2020
Unterheimbach	S. 21	Rückblick: Weihnachten vor der Haustür
	S. 22	Rückblick: Die Krippe kommt ins Dorf
	S. 23	Auf dem Weg nach Bethlehem
	S. 24	Gottesdienste / Gemeindebücherei / Trauer
	S. 25	Abschiedsworte W. Lederer
Waldbach-Dimbach	S. 26	Rückblick: Krippenspiel / Kinderkirche im Karton
	S. 27/28	Der ev. Kindergarten im Advent - ein Rückblick
	S. 29	Konfirmation 2021 / Vorinformation Konfirmation 2022-25
	S. 30	Spenden, Opfer und Erlöse 2020
	S. 31	Gottesdienste in der Passions- und Osterzeit / Tauftermine
	S. 32	Weltgebetstag der Frauen Waldbach u. Unterheimbach
	S. 33/34	Stufen des Lebens
	S. 35	Impressum/wichtige Adressen
	S. 36	Das Beste zum Schluss



Auferstehungsmoment

Manchmal leuchtet ein Moment auf, ein Moment aus tausend anderen Momenten, der heraussticht: Die Sonne scheint dir auf's Gesicht, die Glocken läuten den Feierabend ein und du folgst dem Ruf nach einer Unterbrechung. Im Radio wird dein Lieblingslied gespielt. Ein Geruch steigt in die Nase von Hyazinthen oder Schokoladenkuchen. Du weißt nicht, woher er kommt und eigentlich ist nichts besonders daran, aber in diesem Moment ist es besonders. Du lehnst dich zurück und spürst: Gott schickt dir einen Himmelsstrahl.

Manchmal ist alles gut, obwohl nicht alles gut ist. Das Geld reicht kaum, der Arzt sagt, es sieht nicht gut aus, die Liebe scheint sich abgesetzt zu haben, wer weiß wohin...

Aber im Moment genießt du es, dass du atmest, dass du liebe Menschen um dich herum hast, dass du ein bisschen wie im Paradies bist.

Du wirst nicht bleiben. Im Radio folgen beunruhigende Nachrichten. Vielleicht wirst du morgen wieder in den Annoncen nach einer neuen Wohnung suchen. Der Boden der Tatsachen bleibt bestehen.

Aber etwas hebt dich für einen unerwarteten Moment darüber hinaus, hebt dich über die Schwere der Dinge. Und setzt dich wieder ab, leichter als du denkst. So ein Moment lässt sich

nicht machen. Er ist Geschenk. So ein Moment blitzt auf, so ein Moment lässt dich verwandelt zurück, wenn auch nicht für immer, so doch für jetzt. Wegen dieser Momente gibst du nicht auf. Manchmal ist das einfach ein Schokoladenkuchmoment. Manchmal nennst du es Auferstehung.

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus. In seiner großen Barmherzigkeit hat er uns neu geboren. Denn er hat uns eine lebendige Hoffnung geschenkt, weil Jesus Christus von den Toten auferstanden ist.

1. Petrus 1,3

Viele solcher Auferstehungsmomente wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Petra Schautt





Worauf bauen wir?

2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu.

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst. Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO₂ ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen

gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. Um dem entgegenzuwirken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigores Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Wer dagegen verstößt, muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen.

Keine Frau im Parlament

Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau, obwohl sich 15 im Jahr 2020 zur Wahl stellten. Frauen sollen sich „lediglich“ um das Essen, die Kinder und die Pflege der Senior*innen kümmern. Auf sogenannten Mamas-Märkten verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Nährarbeiten. So tragen sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei. Die Entscheidungen



treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen. Machen Frauen das nicht, drohen ihnen auch Schläge. Das belegt die einzige Studie über Gewalt gegen Frauen in Vanuatu, die 2011 durchgeführt wurde: 60 Prozent der befragten 2.300 Frauen gaben demnach an, dass ihr Mann schon einmal gewalttätig geworden sei.

Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen

weltweit: Zum Beispiel im pazifischen Raum, auch auf Vanuatu. Dort lernen Frauen, sich über Medien eine Stimme zu verschaffen, damit ihre Sichtweisen und Probleme wahrgenommen werden. Oder in Indonesien, wo Frauen neben ökologischem Landbau lernen, welche Rechte sie haben und wie sie um deren Einhaltung kämpfen.

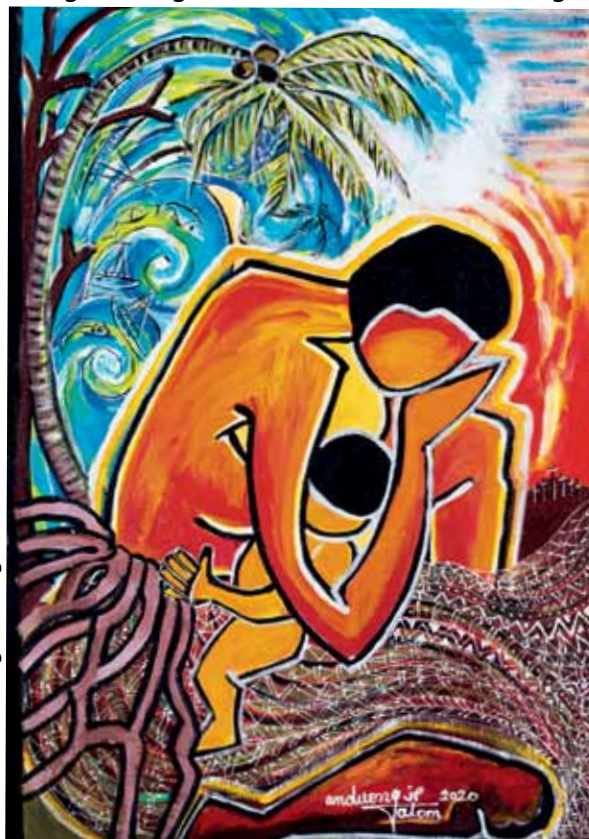
Auch hier in Deutschland will der Weltgebetstag in diesem Jahr für das Klima tätig werden. Deshalb sind bienen-

freundliche Samen im Sortiment, die dazu beitragen sollen, Lebensraum für Bienen zu schaffen und die Artenvielfalt zu erhalten.

(<https://www.eine-welt-shop.de/weltgebetstag/>)

Der Weltgebetstag

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Allein in Deutschland werden rund um den 5. März 2021 hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen. Mehr Informationen: www.weltgebetstag.de



Quelle: www.weltgebetstag.de



Weltgebetstag der Frauen

Kilianskirche Waldbach

5. März 2021 18 -18.30 Uhr

Liebe Weltgebetstagsfrauen, leider kann unser Gottesdienst zum Weltgebetstag in diesem Jahr nicht so stattfinden, wie wir es lieben: Mit Anspielen, verteilten Sprechrollen und Gesang, mit Tanz und anschließendem gemeinsamem Essen...

Aber wir wollen uns trotzdem treffen, den Coronaregeln entsprechend in kürzerer Form ...

Wir beten ausgewählte Stücke der Liturgie, präsentieren schöne Eindrücke von Vanuatu und tragen ein Opfer für die vielen tollen Projekte des Weltgebetstags zugunsten von Frauen auf der ganzen Welt zusammen. Die Frauen sind auf unsere finanzielle Solidarität angewiesen!!!

Außerdem bereiten wir Materialtaschen vor, sodass Sie sich zuhause noch über das Land informieren und beten können.

Uns ist wichtig, dass der Weltgebetstag in unserer Gemeinde stattfindet und wir freuen uns auf viele Frauen, die sich für eine halbe Stunde auf den Weg in die Kirche machen.

Ihr Weltgebetstagsteam

Unterheimbach

Das Unterheimbacher WGT-Team hat sich schweren Herzens entschieden, dieses Jahr keinen Gottesdienst am Weltgebetstag zu feiern.

Wir werden, ähnlich wie bei unserer Mutmach-Tüten-Aktion, Geschenktüten mit der Gottesdienstordnung an die Frauen unserer Gemeinde verteilen.



© Heiner Heine



Die Krippe kommt ins Dorf – ein Projekt der Bretzfelder ev. Kirchengemeinden

„Wenn die Kinder mit ihren Eltern dieses Jahr nicht zum Gottesdienst mit Krippenspiel kommen können, dann muss die Krippe eben ins Dorf kommen“, dachten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kinder- und Jugendgruppen in den Kirchengemeinden in Bretzfeld und begannen, zusammen mit den jungen Menschen Krippen zu bauen. Es wurde ausgeschnitten, geklebt, gesägt, gemalt und dekoriert. So entstanden in sechs Kirchengemeinden acht Krippen, eine schöner als die andere und jede ganz besonders und einmalig.

Die Bubenjungschar und der Jugendkreis **Adolzfurt-Scheppach** sägten lebensgroße Figuren aus Pressspanplatten aus und bauten einen Stall in Verlängerung an den Pizzaofen vor dem Gemeindehaus in Adolzfurt.



In **Bitzfeld** konnte man eine Krippe aus leeren Klopapierrollen von der Jung-

schar XXL hinter dem Gemeindehausfenster und ein Krippenfensterbild, das von den Kleinen Leuten in Bitzfeld gestaltet wurde, am Kindergarten bestaunen. Das Fensterbild im Kindergarten war nachts besonders schön, wenn es mit vielen kleinen Lämpchen



an Lichterketten beleuchtet wurde. Die Krippe der Jungschar am Gemeindehaus änderte sich jede Woche und erzählte einen neuen Abschnitt der Weihnachtsgeschichte.

Hinter der Fensterfront des **Bretzfelder Gemeindehauses** wurde die Weihnachtsgeschichte anhand eines Bildes weitererzählt, sodass an Heiligabend die Geschichte von Jesu Geburt von ihrer Ankündigung bei Maria durch den Engel Gabriel bis zum Besuch der Weisen aus dem Morgenland am Gemeindehaus zu sehen war. Die Figuren wurden von den Kindern und Mitarbeiter_innen der Kinderkirche ausgesägt und bemalt.

Das brandneue Gemeindehaus in



Schwabbach wurde gleich für dieses Projekt genutzt. Hinter dem Fenster, das im Erdgeschoss zur Haagstraße zeigt, stand die Krippe. Sie wurde von



den Jungschar Mädchen und den Kinderkirchkindern aus Tonkarton-Kegelfiguren gebastelt. Die Gesichter, die auf Styroporkugeln aufgemalt waren, lächelten die Besucherinnen und Besucher freundlich an.

In **Unterheimbach** wurde die Krippe in einer Weihnachtsmarktbude aufgebaut. Die Kinder der Kinderkirche und der Jungschar gestaltete jeweils in einer Obstkiste eine Szene der Weihnachtsgeschichte. Da waren beispielsweise Maria und Josef als Playmobilfiguren auf der Suche nach einer Herberge und in einer anderen Kiste reisten Barbie und Ken als Maria und Josef nach Bethlehem.

In **Waldbach** gab es zwei Krippen. Am **Kindergarten** konnten die Besucher_innen Schattenbilder an der großen Fensterfront bestaunen. Die Kinder

verkleideten sich im Vorfeld als Figuren der Weihnachtsgeschichte. Ihre Schattenumrisse wurden auf große Stücke Papier aufgemalt und ausgeschnitten.



Die Krippe der **Kinderkirche** konnte an der Pfarrscheuer bewundert werden. Die Mitarbeitenden haben extra einen Stall gebaut, in dem die Figuren, auf Holzstücken bunt aufgemalt, zu sehen



waren. Wer mochte, konnte hier eigene Holzstücke bemalen und die Krippe durch weitere Figuren ergänzen. Das Motto: Die ganze Welt kommt zur Krippe.

Alle waren eingeladen, die Krippe zu besuchen, um dort die Weihnachtsgeschichte zu hören. Sie wurde extra von den Gruppen aufgeschrieben. Jeden



Sonntag erzählte eine andere Figur der Weihnachtsgeschichte, wie sie die Geburt Jesu erlebt hat. Einmal erzählte Esel Emil, wie er Maria nach Bethlehem brachte, einmal berichtet Engel Gabriel, wie er zur Erde geschickt wurde, um den Gottessohn anzukündigen, ein anderes Mal berichtete Oma Hildegard, was die Hirten in der Heiligen Nacht erlebten und der Hofknappe Shahab beschreibt malerisch, wie er sich zusammen mit seinem König auf den Weg machte, um den neuen König zu begrüßen und anzubeten. Über einen QR-Code gelangten die Besucher_innen zur jeweiligen Geschichte, die von den Kindern oder Mitarbeitenden eingelesen wurde. Wer kein Smartphone hat oder es nicht dabei hatte, konnte die Geschichte aber auch vor Ort selbst lesen.

Die Weihnachtsgeschichten sind noch bis Ende Januar auf der Homepage www.gemeinsam-gemeinde.de > Jugenddiakonin > Vernetzungsarbeit > die Weihnachtsgeschichte aus vier Perspektiven abrufbar.

Ein herzliches DANKESCHÖN an die vielen jungen und älteren Menschen, die es ermöglicht haben, das Advents- und Weihnachtsprojekt „Die Krippe kommt ins Dorf“ durchzuführen.

Jugendreferentin Agnes-Sophie von Tils

Ein Weihnachtsrätsel für Kinder rund um die Stiftskirche in Öhringen

Frieden entsteht bei Kindern. Kinder sind neugierig, offen und ohne Vorurteile. Damit Frieden entstehen kann, muss Kindern die Welt vorgestellt und die Augen geöffnet werden.

Seit Jahren veranstaltet das Evang. Jugendwerk Bezirk Öhringen (EJÖ) den internationalen Kinderweihnachtsmarkt „Peacemas“ auf dem Ölberg hinter der Stiftskirche. Aufgrund der Corona-Pandemie war das 2020 nicht wie gewohnt mit Punsch, betreuten Buden und Rollbahn möglich.

Doch anstatt sich einfach auszuruhen, suchte das EJÖ-Team ehrenamtlich Engagierter nach Alternativen.

Ein internationales Kinderweihnachtsrätsel war das Ergebnis. Zehn „Tannenbäume“ aus Holz wurden liebe-



Bild: Marcel Plückthun



Bild: Frank Lutz



voll angefertigt. Darauf waren Texte und Bilder mit Informationen über die Weihnachtstraditionen der jeweiligen Länder befestigt. Die Kinder haben einiges über zehn Länder von Äthiopien über Belarus und Slowakei bis Venezuela und das Weihnachtsfest dort gelernt. Hier wurden Länder vorgestellt, mit denen das EJÖ seit einigen Jahren Freundschaften pflegt. Bei allen zehn Ländern wurden Freunde gebeten, Texte über Weihnachten in ihrem Land zu senden. Mit großer Dankbarkeit, Motivation und Freude wurde die Bitte in die Tat umgesetzt.

Der tägliche Auf- und Abbau vom 2. – 4. Advent und die ganze Mühe haben sich gelohnt: Knapp 120 Kinder haben bei dem Weihnachtsrätsel, zum Teil auch bei allen drei verschiedenen Rät-

seln, aus Niederstetten über Öhringen bis nach Dossenheim, teilgenommen. Jedes der 120 Kinder hat ein Geschenk bekommen. Ein herzlicher Dank gilt der Sparkasse Hohenlohekreis für die großzügigen Sachspenden.

Die Resonanz der Kinder und deren Eltern war überwältigend. Leuchtende Kinderaugen, dankbare Worte, Wunsch nach Wiederholung. Die Initiatoren nehmen das als Bestätigung, dass es sich lohnt, viel Zeit und Gedanken in diese internationale, christliche und wertvolle Arbeit zu investieren.

Ein weiterer, kleiner Schritt Richtung Weltfrieden ist getätigt. Weltfrieden fängt bei den Kindern an. Lernen wir von Kindern – wir können noch viel lernen!

Marcel Plückthun



Adventskalender mal ganz anders...

Schon im Herbst 2020 war klar: Dieses Weihnachten wird anders sein.

Und Weihnachten wird es erst, wenn die Adventszeit vorbei ist. Eine Zeit, die von Lichterglanz, buntem Treiben und dem Sehnen nach Ruhe geprägt ist. Viele Dinge haben seit Jahren ihren festen Platz in der Adventszeit und jede Familie entwickelt für sich Adventstraditionen.

Aber in diesem Jahr wurden wir alle aus unserem altbekannten Rhythmus geworfen. In einem frisch zusammengewürfelten Team entwickelte sich eine neue noch „unetablierte“ Idee: Es soll ein Adventskalender entstehen, der jeden Tag auf der neu eingerichteten Homepage geöffnet werden kann. Aber wie lässt sich das technisch umsetzen? Was soll sich hinter den Türchen verbergen? Und wer füllt die Türchen mit Inhalt?

Schnell war klar, der Adventskalender soll zur Gestaltung der Adventszeit anregen und Impulse für Kreativität und Geistliches beinhalten. Also machte sich das Team daran, den Adventskalender zu befüllen. Es wurden Vorlagen gebastelt, Videos gedreht, Aufgaben ausgedacht, Andachten geschrieben und, und, und...

Ab dem 1. Advent (29.11.2020) konnten dann alle Gemeindeglieder unter www.gemeinsam-gemeinde.de das

erste Türchen am Adventskalender öffnen. Hier lautete die Aufgabe, bis Weihnachten so viele Weihnachtsbäume wie möglich zu fotografieren. Der Familie mit den meisten Weihnachtsbäumen wurde eine Überraschung in Aussicht gestellt. Die Bilder wurden im Pfarramt Waldbach abgegeben und waren nach Weihnachten in der Kirche in Waldbach zu bestaunen. Die Gewinner dieser Aufgabe waren die Geschwister Scheerle, die über 50 Fotos von bunt geschmückten und leuchtenden Weihnachtsbäumen gemacht haben. Sie bekamen Anfang Januar einen Büchergutschein für eine lokale Buchhändlerin überreicht. An dieser Stelle nochmals: Gratulation!

Hinter anderen Fenstern konnte man beispielsweise die Anleitung für eine Leuchtknete, die Geschichte über die Heilige Barbara oder Plätzchenrezepte finden. Einmal wurde die Aufgabe gestellt, dass die Kids mit Straßenmalkreide weihnachtliche Bilder oder Lieder auf die Straßen malen sollten. Andere Anregungen aus dem Adventskalender waren z.B. das Basteln einer Erinnerungsbox, in der schöne Erinnerungen aus dem neuen Jahr gesammelt werden sollen oder die Anleitung für Geschicklichkeitsspiele mit Sofakissen. So konnten alle Interessierten bis zum 24.12.2020 neue Anregungen und Ideen hinter den Türchen entdecken.



Vielen DANK an alle, die bei den Aufgaben des Adventskalenders mitgemacht haben!

Ein ganz besonderer DANK gilt dem Team des Adventskalenders online.

Ohne dieses Team wäre es nicht möglich gewesen, den Adventskalender inhaltlich und technisch umzusetzen.

Jugendreferentin Agnes-Sophie von Tils

Eine Aufgabe war, das eigene Adventsgesteck zu fotografieren und an die angegebene Mailadresse zu senden. Die Ergebnisse konnten am Sonntag darauf im Adventskalender bewundert werden.



Herzlich Willkommen zum Online Adventskalender 2020 von Gemeinsam-Gemeinde.de



So sah der Adventskalender aus, wenn man auf der Homepage die Seite angeklickt hatte.



Spendenbitte der Ev. Kirchengemeinden Unterheimbach und Waldbach für „Brot für die Welt“

Liebe Gemeindeglieder, liebe Mitmenschen,
die Coronapandemie trifft die Armen besonders hart. Und es trifft Institutionen, die sich für die Armen einsetzen, „Brot für die Welt“ z.B.

Ein zentraler Schwerpunkt der Arbeit von „Brot für die Welt“ ist die Ernährungssicherung. Denn in Zeiten des Klimawandels und knapper werdender Ressourcen wird der Kampf gegen Hunger und Mangelernährung immer wichtiger. „Brot für die Welt“ unterstützt die arme und ländliche Bevölkerung darin, mit umweltfreundlichen und standortgerechten Methoden gute Erträge zu erzielen. Daneben setzt sich dieses Entwicklungswerk auch für die Förderung von Bildung und Gesundheit, den Zugang zu Wasser, die Stärkung der Demokratie, die Achtung der Menschenrechte, die Sicherung des Friedens sowie die Bewahrung der Schöpfung ein. Mit dieser Arbeit trägt Brot für die Welt auch dazu bei, Fluchtursachen zu bekämpfen.

Im vergangenen Jahr sind in den Kirchengemeinden viel weniger Spenden und wegen teilweise ausgefallener Gottesdienste an den Weihnachtsfeiertagen auch wesentlich weniger Opfer für „Brot für die Welt“ eingegangen. Dieses Geld fehlt nun für diese



wichtige Arbeit. Deshalb bitten wir Sie von Herzen um eine Spende für „Brot für die Welt“.

Sie können Ihre Spende gerne im jeweiligen Pfarramt einwerfen, auf das Konto der Kirchengemeinde überweisen oder direkt „Brot für die Welt“ zukommen lassen. Es besteht die Möglichkeit, in den Kirchen Spendentütchen und Überweisungsträger mitzunehmen.

Gott segne Geber*in und Gabe!

*Ihre Pfarrer*innen*

Armin Boger und Petra Schautt

Osterweg 2021

In unseren Kirchengemeinden entstehen Osterwege.

In Anlehnung an das Konzept von Ostergärten entstehen in unseren sechs Kirchengemeinden im Distrikt sechs Osterwege. Diese werden den Leidensweg und die Auferstehung unseren Herrn Jesus Christus kindgerecht zeigen. Die Osterwege werden in allen Kirchengemeinden gleich sein, sodass ihr/ Sie den gesamten Osterweg in eurer/ Ihrer Nähe besuchen könnt. Die Osterwege werden in Adolzfurt, Bitzfeld, Bretzfeld, Schwabbach, Unterheimbach und Waldbach zu sehen sein.

Alle sind eingeladen den Osterweg zu gehen und die frohe Botschaft von Ostern zu erleben.

Die Mitarbeitende der Kinder- und Jugendgruppen stecken aktuell noch mitten in der Planung und Vorbereitung. Sie freuen sich schon sehr darauf euch und Sie auf den Osterwegen begrüßen zu dürfen!

Weitere Informationen, wie Startpunkt der Osterwege und zeitlicher Rahmen, finden Sie rechtzeitig auf unserer Homepage www.gemeinsam-gemeinde.de.





Gottesdienste in ungewöhnlicher Zeit



Trotz mancher Einschränkungen konnten wir unsere Gottesdienste regelmäßig feiern, obwohl es dieses Mal ein besonderes Weihnachten war.

An dieser Stelle an alle herzlichen Dank, die rund um die Gottesdienste

(indoor und outdoor) und für die online Versionen engagiert sind.

Es ist gerade in dieser Zeit auch wichtig, immer wieder den Blick zu weiten und auch darüber nachzudenken, wie der Glaube in dieser Situation Halt, Trost, Hilfe und Wegweisung sein kann.

Folgende Gottesdienste sind geplant:

28.02.2021	10 Uhr	Gottesdienst in der Kirche
05.03.2021	19 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag: Hier bitte mit Anmeldung
07.03.2021	10 Uhr	Gottesdienst am Gemeindehaus mit Posaunenchor
14.03.2021	10 Uhr	Gottesdienst in der Kirche
21.03.2021	10 Uhr	Gottesdienst am Gemeindehaus mit Posaunenchor
28.03.2021	10 Uhr	Gottesdienst in der Kirche

Karwoche: Mo. 29.03.- Mi. 31.03.2021

Stille Kirche

Die Kirche ist von 19 bis 20 Uhr zur persönlichen Andacht geöffnet.

01.04.2021	19 Uhr	Gottesdienst zum Gründonnerstag
02.04.2021	10 Uhr	Gottesdienst zum Karfreitag
04.04.2021	10 Uhr	Gottesdienst zum Osterfest
05.04.2021	10 Uhr	Gottesdienst am Ostermontag



Die Konfirmanden stellen sich vor:

Das Foto wurde aus Datenschutzgründen entfernt.

Nach dem jetzigen Stand werden am Sonntag, dem 02. Mai unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden für ihren weiteren Lebensweg eingesegnet.

Konfirmiert werden wollen:

B., Jakob, Adolzfurt

F., Hendrik, Scheppach

F., Mario, Scheppach

K., Elisa, Scheppach

K., Luca, Adolzfurt

Sch., Josephine, Adolzfurt

Sch., Sebastian, Adolzfurt

St., Emelie, Adolzfurt

Dank und gute Wünsche an Frau Schöpfflug

Zwölf Jahre waren sie ein gutes Team: Unser Mesnerin Martina Baier und unsere so genannte zweite Mesnerin Annemarie Schöpfflug. Nun hat sich zum Jahresende 2020 Annemarie Schöpfflug nach 12 Jahren Dienst aus diesem Amt verabschiedet, um mit ihrem Ehemann zusammen den Ruhestand zu genießen. Herzlichen Dank für alle guten



Ideen, alles Werkeln im Hintergrund. Nur um ein Beispiel zu nennen: Wenn Sie sich vielleicht schon gewundert haben, warum bei uns die Gesangbücher etwas anders aussehen und doch gut erkennbar sind: Die Einbände sind dem Hobby von Annemarie Schöpfflug entsprungen. Eine gute Zeit wünschen wir Ihr nun in dem neuen Lebensabschnitt.



Des Rätsels Lösung

Beim letzten Gemeindebrief sollten Sie sich wieder auf die Suche nach einem Teil aus bzw. an der Kirche machen.

Das Detail war dieses Mal bewusst für dieses Jahr so ausgewählt. Der Ausschnitt zeigt eine Zahl. Das ist nicht so leicht zu erkennen, weil es eine "altertümliche" Zahl ist. Es ist eine 1 und dann folgen noch die Zahlen 6 – 2 – 1. Also komplett 1 6 2 1. Und das ist jetzt keine Rechenaufgabe, sondern eine Jahreszahl. Die Zahl 1621 ist über dem Eingangsportal unserer Kirche an der Giebelseite (Westseite) vom Kirchplatz her im Türbogen eingemeißelt.

In diesem Jahr wird unsere Kirche 400 Jahre alt.

Dieses Ereignis ist Grund genug zum Feiern. Und dies wollen wir auch tun. Doch durch die Umstände der Zeit haben wir uns entschlossen, die Feiern für das Jubiläum auf das nächste Jahr zu verschieben.

Sie können uns dabei schon im Vorfeld unterstützen. Sie können uns Ereignisse/ Erlebnisse aufschreiben/ mitteilen, die sie mit unserer Kirche verbinden. Sie können evtl. alte Fotografien Schriftstücke, die mit der Kirche zusammenhängen, uns zur Verfügung stellen.



Auf Anhieb ist das nicht so leicht zu entziffern, weil es eben eine andere Schreibweise ist.

Und jetzt wird vielleicht der eine oder die andere von Ihnen hellhörig werden. **1621 - 2021.** Da war doch noch etwas? Genau!

Oder weitere Hinweise geben, die hilfreich sein könnten.

In der Hoffnung, dass es dann im nächsten Jahr eine runde Sache werden wird, halten wir Sie auf dem Laufenden.



Das Online-Programm der Bubenjungschar 8 Jungs waren schon dabei, Platz ist aber für 100!

Das Foto wurde aus Datenschutzgründen entfernt.

Die Bubenjungschar setzt auch weiterhin ihre Arbeit fort. Der aktuellen Zeit angepasst: digital!

Wie genau das geht und was wir da alles so machen? Nehmt Kontakt zu uns auf. Dann geben wir Euch die Infos und Zugangsdaten.

Wie ihr auf dem Bild sehen könnt, haben wir es schon ausprobiert. Es war

für alle richtig toll!

Auf dem YouTube-Kanal der Kirchengemeinde Adolzfurt-Scheppach findet ihr auch ein Vorstellungsvideo von uns! Schaut rein!

Wir Mitarbeiter freuen uns jederzeit über jede Kontaktaufnahme und Nachfrage aus der Gesamtkirchengemeinde.

Bleibt gesund!

Marcel Plückthun

marcel.plueckthun@gmail.com

Tel.: 0171 3128682

Pascal Stutz

pascal.stutz@stutz-elektrotechnik.de

Gerd Baier

gerd.scheppach@web.de

Tel.: 9 52 79



Der Krippen- Adventskalender

Wie kann man Jungschar während der Corona Zeit und auch vor allem während der Weihnachtszeit möglich machen?

Wir, von der Gemischten Jungschar haben uns überlegt, wie wir die Weihnachtsgeschichte zu unseren Jungscharkindern bringen können. Daraus ist die Idee des Krippen-Adventskalenders entstanden, eben eine Krippe in Form eines Adventskalenders.

Im Voraus haben wir für jedes Kind einen Schuhkarton besorgt, der als Grundgebäude diente. Die Krippenfiguren wie Tiere, Stall und Menschen wurden auf Papier gedruckt, nummeriert und dann in drei Umschläge mit jeweils acht Figuren gepackt. Angefangen mit dem Gebäude, über die Tiere, bis hin zum Jesuskind. Alle acht Tage bekam jedes Kind einen neuen Umschlag zur Fortsetzung des Kalenders. Die Krippenfiguren durften die Kinder ausschneiden, ausmalen und ihre Krippe persönlich gestalten und verzieren. So wurde für alle Jungscharkinder wöchentlich ein kleines Paket gerichtet. Klein deshalb, weil es einen weiteren Adventskalender - Briefumschlag beinhaltete und außer-

dem ein kleines Extra als Ersatz für die Jungscharstunde am Freitag: einen kleinen Schokonikolaus (Nikolaustag), ein Rezept für Ausstecherle, Rätsel, bei welchem man Fehler finden musste und das Weihnachtsgeschenk.

Alle Kinder gaben sich viel Mühe und waren mit viel Freude dabei, auch deshalb, da die schönste Krippe einen Preis bekam. Das zu entscheiden, war schlussendlich keine leichte Entscheidung. Alle Krippen wurden so schön und liebevoll gestaltet, dass wir uns so schnell nicht entscheiden konnten, wer denn jetzt die schönste Krippe hat. Wir haben uns dann dazu entschieden, zwei Hauptpreise zu vergeben. Die ersten Plätze gingen an Ida und Jolina. Für alle anderen gab es selbstverständlich auch einen kleinen Preis.





Extra für Euch



Dass man sich eine neue Heimat erschließen kann und wie man einen Stammbaum basteln kann. Diese zwei Themen waren unter anderem bei den letzten Folgen von „Extra für euch“ zu sehen. Die Kinderkirche hat mit diesem Angebot im Januar wieder angefangen und wird es, je nachdem, wie die Umstände sich entwickeln, weiterführen. Einfach auf dem YouTube Kanal schauen und die Geschichten hören und nachbasteln.

Viel Vergnügen.

An dieser Stelle nochmal ein großes Lob und ein Dankeschön an unsere tollen Jungscharkinder, die sich mit ihren Weihnachtskrippen so viel Mühe gegeben haben. Uns haben die Vorbereitungen, die Verteilaktionen und die Freude der Kinder auch sehr viel Spaß gemacht.

Salome und Rahel



Demnächst wird es noch einen Kibitag to go geben. Nähere Infos bzgl. Anmeldung dann im Pfarramt, im Blättle und auf der Homepage.



Krippenbauprojekt 2020



Der Jugendtreff kümmerte sich währenddessen um die „Stallkonstruktion“, also den Unterstand. Hier wurde schnell klar, dass der Pizzaofen mit einbezogen werden kann. So wurde kurzerhand vor Ort ein Dach gebaut und das Projekt: Krippe nahm Form an.

An allen Krippen der Gemeinde konnte man eine Geschichte hören. Diese Geschichte änderte sich jeden Adventssonntag.

Das Schreiben der Geschichte für unsere Krippe übernahm der Jugendtreff. Da das Ganze als Audio abgespielt werden sollte, haben wir es noch vertont. Trotz aller Umstände haben wir gemeinsam auf Abstand das Krippenprojekt sehr gut gemeistert.

Ein großes Dankeschön geht an alle, die fleißig mitgeholfen haben.

Ein außergewöhnliches Jahr, das war 2020 bestimmt. Genau so außergewöhnlich waren auch die Adventszeit und Weihnachten. Doch um so schöner war zu sehen, welche wunderschönen Krippen in der Gemeinde Bretzfeld ihren Platz bekamen. Die Bubenjungschar und der Jugendtreff haben es sich nicht nehmen lassen, auch eine solche Krippe aufzubauen. Die Figuren der Krippe gestaltete die Bubenjungschar. Allerdings konnten sie dies nicht gemeinsam machen. Corona und die Personenbeschränkungen machten hier einen Strich durch die Rechnung. Kurzerhand wurde beschlossen, die Figuren daheim zu fertigen. Das nötige Material wurde zu den Jungs geliefert und die Figuren gestaltet.



Weihnachten vor der Haustür

Als Eva Mazzurana mit der Handglocke läutete und dabei auf einmal Weihnachtsmusik aus einem Bluetooth-Lautsprecher ertönte, öffnete sich in Geddelsbach ein Fenster und eine Frau strahlte die Botschafterin der Weihnachtsfreude an.

Unterwegs mit Leiterwagen (und „Christkind“ auf seinem Bett) zog Eva Mazzurana einen Tag vor Heiligabend durch die Straßen Geddelsbachs und verteilte neben froher Stimmung auch weihnachtliche Grüße. Den Interessierten überreichte sie einen großen Weihnachtsstern und dazu die Weihnachtsgeschichte für einen besinnlichen Moment zuhause unterm Weihnachtsbaum.

War das Wetter bis dahin noch gnädig, erlebte Eva Mazzurana im Anschluss in Siebeneich einen vermutlich vor Freude weinenden Himmel...

An Heiligabend zog sie dann in Begleitung von Annette Benzler bzw. Kai Englert durch etliche Unterheimbacher Straßen. Die Handglocke weckte Auf-

merksamkeit, der Leiterwagen Interesse und die Fröhlichkeit der Beteiligten wirkte ansteckend.

Vor allem die Kinder waren ganz angetan von dem Wagen und dem darin liegenden „Christkind“.

Am ersten Weihnachtsfeiertag gab es dann einen letzten Einsatz in Schwabbach. Vor allem die Bewohner/innen des Altersheims waren gerührt. Viele standen mit Tränen in den Augen am Fenster und winkten Eva Mazzurana zu. Nicht alle Menschen konnten auf diese Weise erreicht werden, aber viele erstaunte Gesichter nahmen gerne die Botschaft samt Stern und Weihnachtsgeschichte in Empfang.

Vielen Dank für diese Zeichen der Nähe und der Hoffnung und vielen Dank für den großen Einsatz

Armin Boger





Die Krippe kommt ins Dorf

Da dieses Jahr leider kein Weihnachtsgottesdienst - und damit auch kein Krippenspiel der Kinderkirche Unterheimbach stattfinden konnte, wurde in mehreren Teilorten von Bretzfeld das gemeindeübergreifende Projekt „Die Krippe kommt ins Dorf“ durchgeführt.



Dieses wurde in den verschiedenen Gemeinden unterschiedlich umgesetzt. In Unterheimbach durften sich die Kinder gemeinsam mit einem Freund/ einer Freundin oder den Geschwistern

jeweils eine Szene der Weihnachtsgeschichte aussuchen, welche sie dann in einer Weinkiste kreativ und detailreich gestalteten.

Die Kisten, die im Gesamtbild die Weihnachtsgeschichte anschaulich erzählten, waren anschließend ab dem 1. Advent in einem Weihnachtsstand

auf dem Parkplatz hinter der Kirche zu sehen. Der Weihnachtsstand wurde mithilfe selbstgebastelter Dekoration der Kinder geschmückt und konnte von allen Interessierten besucht werden.



Wir danken allen beteiligten Kindern für die liebevoll gestalteten Holzkisten. Wir sind stolz auf euch und haben uns sehr über eure Teilnahme gefreut. Für die Wertschätzung und das positive Feedback möchten wir uns bei allen Besuchern unserer Krippe herzlich bedanken.





Auf dem Weg nach Bethlehem

Bei einem kleinen Spaziergang durch Geddelsbach konnten liebevoll gestaltete Fenster bewundert werden, in denen die Weihnachtsgeschichte gezeigt wurde.

An jeder Station gab es eine passende Geschichte und eine kleine Überraschung. So konnten sich die Spaziergänger z.B. an einem kleinen Schäfchen wärmen und zu Hause den Duft des Orients genießen.

Vielleicht wurden beim Schlendern durch Geddelsbach auch ein paar Weihnachtslieder angestimmt?!

Die Weihnachtstage 2020 waren jedenfalls etwas Besonderes. Ich wünsche uns allen für 2021, dass wir zuversichtlich und vor allen Dingen gesund bleiben. Möge der Zauber der Heiligen Nacht lange nachwirken und Gottvertrauen schenken.

Christina Ernst





Gottesdienste März bis Mai

Wegen der Corona-Krise können wir nicht langfristig planen.

Bitte entnehmen Sie die Termine für die Gottesdienste aus dem Bretzfelder Blättle, der Hohenloher Zeitung oder unserem Schaukasten.

Mitarbeiter/innen in Bewegung:

Neue Aufgaben übernommen haben:

Sarah Steinhilber Kindergarten

Herzlich willkommen in unserer Kirchengemeinde und viele gute Erfahrungen bei den neuen Aufgaben.

Gemeindebücherei

Leider muss unsere Gemeindebücherei weiterhin geschlossen bleiben.

Sie müssen aber dennoch nicht auf neuen Lesestoff verzichten, denn unsere Mitarbeiterinnen Frau Ute Kipf, Frau Heide Alber und Frau Bianca Krähling sind gerne bereit, Ihnen die gewünschten Bücher nach Hause zu bringen.

Es gibt auch wieder viele neue Bücher für Kinder und Erwachsene.

Bitte setzen Sie sich bei Interesse mit Frau Kipf in Verbindung.
Tel.: 07946-6107

Trauer



bestattet wurden:

- 21.01.21 Gerhard Alber,
geb. 08.12.1944
- 05.02.21 Lilly Vogelmann,
geb. Vogelmann,
geb. 1.2.1933

Abschiedsworte

Liebe Gemeindeglieder,
nach reifer Überlegung habe ich mich dazu entschlossen, mein Mandat im Kirchengemeinderat und somit auch den 1. Vorsitz zum 30. April niederzulegen. Bei mir steht demnächst ein Umzug zu meiner neuen Partnerin nach Obersulm-Eschenau an. Diese räumliche Trennung lässt sich schlecht mit dem bisherigen Amt in Unterheimbach vereinbaren. Deshalb habe ich mich entschieden, in einem neuen Umfeld anzukommen, ohne an Altem festzuhalten. Ich hoffe, Sie können das nachvollziehen und haben Verständnis für diese bei der letzten Wahl nicht absehbare Situation.

Ganz bestimmt werde ich die nun fast 20 Jahre als KGR-Vorsitzender in dankbarer Erinnerung behalten. Einiges hat sich seitdem weiter entwickelt. Es war eine sehr bewegte Zeit mit vielen Veränderungen. Ich weiß, dass ich/wir dem ein oder anderen viel

zugemutet haben, bin aber nach wie vor fest davon überzeugt, dass unsere Kirche nur am Leben bleibt, wenn wir sie beständig erneuern.

Gerne blicke ich u.a. zurück auf unser 250. Kirchenjubiläum, die Gemeindefreizeiten in Steibis, Kirchentagsfahrten, die KGR-Wochenenden, die Kindermusicals, und, und, und... Und natürlich an das gemeinsame Feiern. In den Gottesdiensten, bei Gemeindefesten oder bei den Mitarbeiterfesten. Mit vielen Herausforderungen verbunden waren auch die technischen Erneuerungen. Die Installation unserer großen Fotovoltaikanlage 2004 hat bislang viele Tonnen CO² eingespart und uns gleichzeitig etliche finanzielle Möglichkeiten eröffnet. So konnten wir u.a. die Stelle einer Gemeindeassistentin für die Jugendarbeit schaffen. Später wurde der Kirchplatz neu gestaltet. Unvergessen bleibt die große Kircheninnenrenovierung 2013, ausgelöst durch den abgebrochenen Taufstein. Der neu gewonnene Platz für Chöre, Konzerte, Bands und natürlich für die Cafébar bietet viele neue Möglichkeiten.

Es freute mich sehr, den Förderverein „Saatgut“ mitzugründen. Dieser trägt auch ganz erheblich dazu bei, dass wir uns seit vergangenem Jahr eine gemeinsame Bretzfelder Gemeindediakonin für die Vernetzung der Jugendarbeit aller Bretzfelder Gemeinden

leisten können.

Die schmerzlichste Veränderung war die Reduzierung unserer Pfarrstelle auf nun 50 %. Zwar konnten wir durch etliche Zwischenschritte eine harte Umsetzung lange Zeit hinauszögern, aber eben nicht verhindern. Stetig sinkende Mitgliederzahlen und der starke Zurückgang an Theologen machten diesen Einschnitt unumgänglich. Aufgrund unserer Größe waren wir als eine der ersten Gemeinden in unserer Region davon betroffen. Andere werden noch folgen und deshalb braucht es in Zukunft ganz neue Modelle der Kooperation und Zusammenarbeit. Gut, dass hier langsam zusammenwächst was in Zukunft zusammen gehört. Hier stehen wir vor großen Herausforderungen aber auch vor ganz neuen Chancen. Es liegt an uns, diese auch zu nutzen.

Vermissen werde ich die vielen Menschen die mir in den vielen Jahren begegnet sind, insbesondere die Mitglieder des Kirchengemeinderates und Armin Boger. Vielen Dank für alle Begegnungen, sachliche Kritik, Anregungen, Verständnis und Vertrauen. Ich bin mir sicher, dass wir uns nicht ganz aus den Augen verlieren werden und noch den ein oder anderen Cappuccino an unserer Cafébar genießen werden. Bleiben Sie zuversichtlich und behütet.

Wilfrid L.



Krippenspiel 2020 - etwas anders...

Aufgrund der Corona Verordnungen fand das Krippenspiel im Jahr 2020 auf eine andere Art und Weise statt. Wir suchten schon im Sommer die Kostüme für die Kinder raus und trafen uns in kleinen Gruppen in Waldbach und Dimbach, um Fotos für die Weihnachtsgeschichte aufzunehmen.



Die Kinder hatten bei dieser neuen Erfahrung viel Spaß.

Die Fotos wurden anschließend als Fotogeschichte für den Heiligen Abend vorbereitet.

Nachdem jedoch aufgrund der steigenden Infektionszahlen beide Gottesdienste abgesagt wurden, veröffentlichten wir den Text und die Bilder

auf der Homepage der Kirchengemeinde.

Somit konnten die Kinder trotzdem mit ihren Familien das Krippenspiel zuhause erleben.

Kinderkirche im Karton

Da die Kinderkirche auch im neuen Jahr nicht wie üblich stattfinden kann, entstand eine neue Aktion.

Jedes Kind hat die Möglichkeit, einen befüllten Karton von uns für zuhause zu bekommen. Darin ist alles, was man für einen gelungenen Kindergottesdienst braucht: eine spannende Geschichte, Gebete, Lieder und auch eine Bastelanleitung.

Dadurch wird jeder Sonntag für die Kinder garantiert zu einem besonderen Erlebnis.

Euer Kinderkirch-Team



Der ev. Kindergarten im Advent - ein Rückblick



Diesen tollen Adventskalender haben die Kinder des Evangelischen Kindergarten in Waldbach geschenkt bekommen. Der Altenkreis unter Leitung von Frau Richter und Herr Gehr haben für jedes Kind ein Päckchen gebastelt und mit einer Süßigkeit befüllt. Jeden Tag im Morgenkreis war die Spannung groß, wer wohl heute ein Päckchen bekommt. Vielen Dank für dieses Geschenk.

Besuch von Frau Schautt

Frau Schautt besuchte uns im Kindergarten zu unserem großen Stuhlkreis. Sie erzählte uns eine Geschichte.

Bevor sie kam, mussten wir noch ein paar Kleinigkeiten vorbereiten:

- Der Stuhlkreis musste gestellt werden,
- zwei Sonnenkinder haben auf einem kleinen Tisch in der Mitte eine Krippe aufgebaut,
- und wir haben eine Kerze entzündet.

Obwohl wir uns in diesem Jahr selten gesehen haben, kannte Frau Schautt noch alle Namen der Kinder – da waren alle erstaunt und erfreut.

Sie erzählte uns die Geschichte von Zacharias und Elisabeth, die im hohen Alter noch ein Baby bekommen haben, Johannes. Dieser Johannes wurde später der beste Freund von Jesus.

Natürlich hat sie uns auch noch erzählt, dass danach der Engel bei Maria erschien und ihr mitgeteilt hat, dass auch sie bald ein Baby bekommen wird. Die schöne Geschichte von der Reise von Nazareth bis Bethlehem, der Herbergssuche, den Hirten auf dem Feld und dem Stern über dem Stall hat sie uns erzählt. Manche Kinder konnten ihr sogar auf schwierige Fragen eine Antwort geben, und auch ein klitzekleines Rollenspiel mit einem Wirt hat sie gemacht.

Den Höhepunkt der Geschichte – die Geburt im Stall – haben die Kinder sehr gerne gehört.

Wir haben noch Lieder gesungen und Brötchen gegessen und zum Schluss hat Frau Schautt uns noch alle gesegnet.

Ihr Kindergarten team



Würstchen grillen im Kindergarten

Am 10. Dezember kamen viele Kinder ohne Vesper in den Kindergarten. Wir hatten vor, gemeinsam ein Feuer anzuzünden, um später zu grillen!

Es war Vorfreude und Erwartung zu spüren!

Die Kinder durften unter verschiedenen Aufgaben wählen:

- Grill aufbauen, Sitzgelegenheiten und einen Tisch aufstellen
- Feuer anmachen
- Essen, Geschirr, Getränke richten
- Popcorn zubereiten

So war schon geschäftiges Treiben vor und nach dem Morgenkreis zu beobachten.

Interessant war das Zusammenbauen des Grills. Es funktionierte mit Hilfe des Bauplans. Besonders anstrengend war es, die runden Holzstämme zur Sitzgruppe zu befördern.

Jede Gruppe schaffte ihren Teil. Beim Feuermachen setzten die Kinder kleine Holzscheite zu einem Turm auf. Mit kleinen Pappstücken, geknüllter Zeitung und Grillanzünder brannte das Feuer schnell. Große Scheite fingen danach auch leicht Feuer.

Die Vorbereitungsgruppe trug das Essen, das Geschirr, die Getränke und alles Weitere nach draußen.

Die Kinder kamen nacheinander nach draußen und stellten sich zum Feuer.

Es wärmte an diesem kalten Wintertag! Das war richtig schön und angenehm.

Nun wurden die Würstchen gegrillt. Wir genossen die leckeren Wurstbrötchen – es wurde alles aufgegessen. Zum Schluss setzten wir einen großen Topf mit Öl, Zucker und Popcornmais auf den Grillrost. Der Deckel musste geschlossen werden. Schon bald poppten die einzelnen Körner auf zu leckerem Popcorn. Leider war das Mithelfen der Kinder wegen der heißen Glut nicht möglich. Beim Essen des warmen, frischen Popcorns konnten dafür alle Kinder „mithelfen“.

Ihr Kindergarten team





Konfirmation 2021

WEIT UND FREI...

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wissen wir leider nicht sicher, ob und in genau welcher Form wir wirklich Konfirmation 2021 feiern können. Aber wir wissen, dass sich 17 junge Leute im Moment darauf vorbereiten. Mit großer Geduld und viel Verständnis arbeiteten sie sogar während des Lockdowns darauf hin, auch wenn Höhepunkte wie das Christbaumsammeln oder ein Konfistag zum Thema Jesus dieses Jahr ausfallen mussten. Selbst Gottesdienste konnten die Konfis teilweise nur online feiern. Toll, dass die Jugendlichen sich immer wieder auf neue Formen einlassen und so hoffentlich trotz der Einschränkungen für ihr Leben Wichtiges aus der Konfizeit mitnehmen.

Konfirmiert werden:

aus **Dimbach**: Anna-Lena G., Laurin K., Lucio R., Helen Sch., Annamarie Sp., Moritz Sp. und Maja W.

aus **Waldbach**: Sebastian B., Jakob B., Ellen B., Mika F., Maximilian H., Klara R., Leo Sch. und Lena W.

aus **Bretzfeld/Rappach**: Katharina R. und Louis S..

Gott möge sie segnen!

Pfarrerinnen Petra Schautt

Konfirmationen 2022 -2025

VORINFORMATION

Der Konfirmationstermin **2022** ist für den **8. Mai 2022** geplant. Bitte vormerken! Anmeldung zum neuen Konfikurs ist am **19. Mai 2021** um 17-17.15 Uhr im Pfarrsaal vorgesehen.

Anschließend gibt es einen feierlichen Auftakt in der Kirche mit den Jugendlichen und Eltern (Ende gegen 18 Uhr), natürlich vorbehaltlich der dann geltenden Coronabedingungen.

Eltern können ihre Jugendlichen anmelden, wenn sie die 7. Klasse besuchen bzw. dem Jahrgang 2007/08 angehören. Zur Anmeldung sollten sie bitte das Stammbuch mitbringen.

Sicherlich sind die meisten Jugendlichen bereits getauft, die Taufe ist aber nicht Vorbedingung. In fast jedem Jahrgang haben wir Mädchen und Jungen, für die der Konfikurs Taufunterricht ist und die im Laufe des Konfijahres getauft werden.

Start des Konfikurses ist am **9. Juni 2021** um 14.45 Uhr in der Kirche.

In der Regel finden die Konfirmationen in Waldbach am 3. Sonntag nach Ostern statt, in den folgenden Jahren sind also (ohne Gewähr) voraussichtlich folgende

Konfirmationstermine:

30. April 2023

21. April 2024

11. Mai 2025

Ihre Petra Schautt



Spenden, Opfer und Erlöse im Jahr 2020

Liebe Gemeindeglieder!

Ich danke Ihnen sehr herzlich für Ihre finanzielle Unterstützung im Jahr 2020 für die vielen Arbeiten, die Sie mit Ihrem Geld unterstützen. Für die Spenden für unsere Gemeindearbeit, unsere schöne Kirche, für die Diakonie und für vieles andere mehr! Es ist einfach so erfreulich und entlastend, dass der Kirchengemeinderat, Frau Schautt und ich wissen dürfen, dass Sie unsere Vorhaben und die Projekte finanziell mittragen.

Ganz herzlichen Dank dafür!

Ich veröffentliche Ihnen die Höhe der Zuwendungen in Euro (in Klammern zum Vergleich das Ergebnis von 2019):

Opfer für die eigene Gemeinde: 2.938 (6.358)

Spenden für die eigene Gemeinde und Kilianskirche: 3.070 (3.310)

Waldbacher und Dimbacher Beitrag: 6.139 (6.394)

Opfer und Spenden für kirchliche Werke: 3.061 (5.739)

davon für Brot für die Welt: 1.680 (3.045)

Da wir während der Pandemiezeit in der Regel nur 14tägig Gottesdienst feierten und manche Gottesdienste ganz ausfallen mussten, sind die Opfer naturgemäß geringer ausgefallen (vgl. den erneuten Spendenaufruf für „Brot für die Welt“). Danke für die große Summe an Opfern, die trotzdem zusammengekommen ist! Gerne können Sie auch unter der Woche in der offenen Kirche etwas in den Opferstock einlegen!

Ein großes Dankeschön!

*Ihre Nicole Ochs
(Kirchenpflege)*





Gottesdienste in der Passions- und Osterzeit

Da bei Redaktionsschluss leider noch nicht absehbar war, wie sich die Pandemie und die damit einhergehenden Bestimmungen entwickeln, entnehmen Sie die Informationen über unsere Passions- und Ostergottesdienste bitte dem Bretzfelder Blättle oder unserer Homepage: <https://gemeinsam-gemeinde.de/>.

Ihre Petra Schautt

Die nächsten Taufmöglichkeiten sind am

21.03.2021;
04.04.2021 (Ostersonntag),
09.05.2021
und am 20.06.2021

Wir feiern unter Umständen gesonderte Taufgottesdienste. Gerne können Sie sich im Pfarramt melden (07946 8985)



Wir bereiten uns vor!

Während ich an diesem Morgen an meinem Küchentisch sitze, – draußen ist es noch dunkel – meinen PC starte und mir überlege, wie ich das, was ich gerne schreiben möchte, noch gut „in Form“ bringe, schweift mein Blick wieder aus dem Fenster und ein unglaublicher Himmel zeigt sich. Nicht ein Sonnenaufgang in orange-rosa, sondern eine regelrechte Wolkenarmee marschiert über den Himmel. Was in einem Moment noch schwarz ist, ja, fast bedrohlich wirkt, gibt im nächsten Moment Platz frei für einen hellen makellosen Himmel. Dieser heller werdende Fleck ist innerhalb von Minuten mal mehr, mal weniger zu sehen, aber ganz eindeutig ist: Hinter diesem Wolkenaufmarsch ist nichts anderes als dieser klare, makellose Himmel.

Diese Vorgeschichte passt perfekt zu dem, was ich von Stufen des Lebens in diesem Gemeindebrief an Sie schreiben wollte. Vor kurzem erhielten alle Kursleiter und Mitarbeiter einen Brief von unserer Vorständin, Damaris Friedrich. Wer schon an unseren Kursen teilgenommen hat, weiß, dass wir zum jetzigen Zeitpunkt (heute ist der 4. Februar) normalerweise bereits voll in der Vorbereitung für den Frühjahrs-



kurs stecken und die Einladungen in der Regel schon verteilt werden. Dieses Jahr ist es anders.... wie vieles. In dem besagten Mitarbeiterbrief kam ein Liedauszug von Herbert Grönemeyer zu Wort, der, wie ich finde, sehr gut in diese Zeit passt:

*Es gibt viel zu verlieren', du kannst nur gewinnen
Genug ist zu wenig oder es wird so, wie es war
Stillstand ist der Tod, geh voran, bleibt alles anders.
Der erste Stein fehlt in der Mauer, der Durchbruch ist nah.
(Herbert Grönemeyer „Bleibt alles anders“)*

Ja, der Durchbruch ist nah... Wir wissen nicht, wie nah, doch wir hoffen darauf und wollen für Sie vorbereitet sein. Viele Fragezeichen stehen noch hinter unseren Kursen, aber wir werden jedes einzelne behandeln



und eine Antwort darauf finden, oder, um wieder auf meinen Morgenhimmel zu kommen: Schon einen Blick auf den klaren Himmel hinter den Wolken werfen, auch wenn die Lücke noch nicht groß und stabil genug erscheint. Hanne Laumann und ich planen unseren diesjährigen Frühjahrskurs in Waldbach und Bretzfeld derzeit auf Ende April. Sollte er tatsächlich stattfinden können, wird es wieder notwendig sein, sich anzumelden, aber wir hoffen sehr, dass Sie das nicht davon abhalten wird, sich auf den Weg zu machen. Wir halten Sie über das Bretzfelder Blättle auf dem Laufenden.

Bis zu unserem Wiedersehen wünschen wir Ihnen Gottes Beistand und Segen!

Übrigens... die Wolken haben sich zwischenzeitlich verzogen und einem nahezu wolkenlosen Himmel Platz gemacht.

Herzlich grüßt Sie Ihre

Tanja Simbeck
Kursleiterin Waldbach und Bretzfeld



Evangelische Kirchengemeinden
Waldbach-Dimbach, Adolzfurt-Scheppach und
Unterheimbach (Hrsg.)

Gemeinde Adolzfurt-Scheppach:

Pfarrer/in Brigitte u. Dieter Ebert
Bretzfelder Str. 19, 74626 Bretzfeld
Tel.: 07946/22 01
Pfarramt.Adolzfurt@elkw.de
Sekretariat: Di/Do 9.30-11.30 Uhr
<https://gemeinsam-gemeinde.de>

YouTube: <https://bit.ly/37ooTOg>

Konto: Evang. Kirchengemeinde
Adolzfurt-Scheppach
Sparkasse Hohenlohekreis
IBAN: DE 89 622 515 5000 0000 1250

Gemeinde Unterheimbach

Pfarrer Armin Boger
Kirchplatz 9, 74626 Bretzfeld
Tel.: 07946/1319
Pfarramt.Unterheimbach@elkw.de
Bürozeiten:
Sekretariat: Di/Fr 9-11.30 Uhr
Kirchenpflege: Mi 9-11.30 Uhr
<https://gemeinsam-gemeinde.de>

Konto: Evang. Kirchengemeinde Unter-
heimbach
Raiffeisenbank Hohenloher Land eG
IBAN: DE 84 6006 9714 0422 2840 09

Gemeinde Waldbach-Dimbach:

Pfarrer/in Petra Schautt (ViSdP)
Römerweg 1, 74626 Bretzfeld
Tel.: 07946/89 85
Pfarramt.Waldbach@elkw.de
Bürozeiten: Di/Do 10-11.30 Uhr
<https://gemeinsam-gemeinde.de>

Konto: Evang. Kirchengemeinde
Waldbach-Dimbach
Raiffeisenbank Hohenloher Land eG
IBAN: DE 26 6006 9714 0488 1530 00

Layout: Heidrun Weise
Druck: www.GemeindebriefDruckerei.de

Die Ostergeschichte

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand

sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.



Grafik: Pfeiffer

EVANGELIUM NACH MARKUS, KAPITEL 16, VERSE 1-8